

# Entwicklung der Ausbildungszahlen von Hebammen von der Ausbildung an Hebammenschulen zum primärqualifizierenden Studiengang Hebammenwissenschaft an Hochschulen und Universitäten



## Ausgangslage

Bis zum Start der Akademisierung wurden bundesweit an den Hebammenschulen jährlich zwischen 650 und 700 Hebammen ausgebildet.

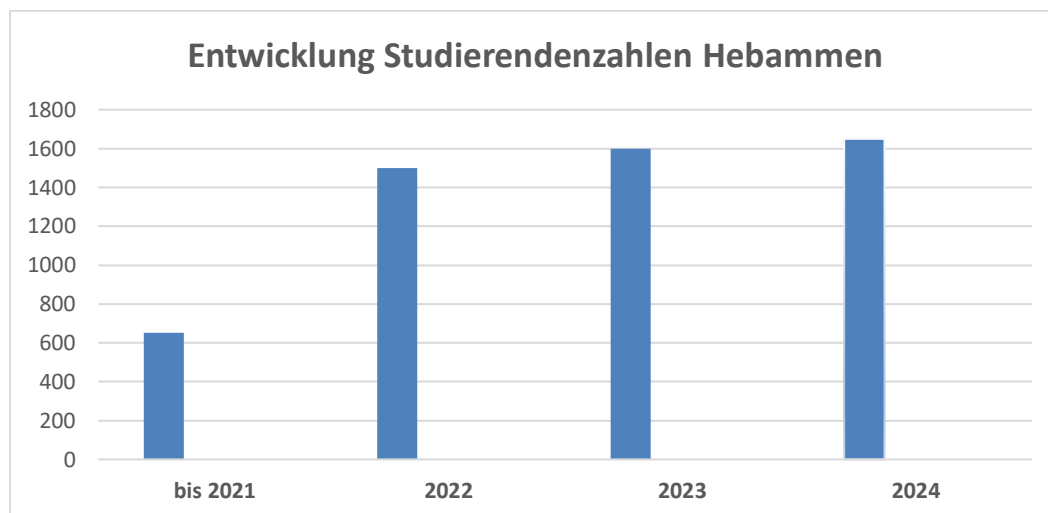
Mit der Umsetzung der Akademisierung sind die Ausbildungskapazitäten deutlich ausgebaut worden und die Studierendenzahlen sind kontinuierlich angestiegen. Die nachstehenden Daten erhebt der Deutsche Hebammenverband jährlich über eine bundesweite Abfrage an alle Hochschulen und Universitäten zum primärqualifizierenden Studiengang Hebammenwissenschaft. Eine zentrale Erfassung aller vorhandenen Studienplätze Hebammenwissenschaft durch den Bund oder das statistische Bundesamt ist dem DHV bislang nicht bekannt. Eine solche Erhebung von bundesweiten Ausbildungskapazitäten und Absolvent\*innenzahlen wäre sehr wünschenswert.

## Aufstellung der dem DHV gemeldeten Studienplätze:

2022 = 1.500

2023 = 1.600

2024 = 1.650



## Aussicht:

In 2025 durchlaufen weitere Hochschulen des Akkreditierungsverfahren für den Studiengang Hebammenwissenschaft und damit weitere Studienplätze schaffen. Die Nachfrage nach Studienplätzen ist kontinuierlich auf einem sehr hohen Niveau, alle aktuellen Standorte erhalten mehr

Bewerbungen, als sie annehmen können. Das bestätigt sich auch durch den gleichbleibend hohen NC des Hebammenstudiums, durchschnittlich zwischen 1,4 – 2,3.

Der DHV ist Mitglied der Akkreditierungsagentur für Studiengänge im Bereich Gesundheit und Soziales (AHPGS) und unterstützt die Akkreditierungsverfahren durch eine gutachterliche Tätigkeit.

Berlin, den 12.02.2025

Der Deutsche Hebammenverband e. V. (DHV) ist ein Bundesverband und setzt sich aus 16 Landesverbänden zusammen. Mit rund 22.000 Mitgliedern ist der DHV der größte Hebammenberufsverband in Deutschland und vertritt die Interessen aller Hebammen. In ihm sind angestellte und freiberufliche Hebammen, Lehrer\*innen für Hebammenwesen, Hebammenwissenschaftler\*innen, Hebammen in den Frühen Hilfen, hebammengeleitete Einrichtungen sowie Hebammschüler\*innen und Studierende vertreten. Über die berufliche Interessenvertretung hinaus ist eine gute medizinische und soziale Betreuung der Frauen und ihrer Kinder vom Beginn der Schwangerschaft bis zum Ende der Stillzeit das zentrale Anliegen des Deutschen Hebammenverbandes. Als Mitglied in der European Midwives Association (EMA), im Network of European Midwifery Regulators (NEMIR) und in der International Confederation of Midwives (ICM) setzt sich der Verband auch auf europäischer und internationaler Ebene für die Stärkung der Hebammenarbeit sowie die Gesundheit von Frauen und ihren Familien ein.

## **Kontakt**

Deutscher Hebammenverband e.V.

Büro Berlin  
Lietzenburger Straße 53  
10719 Berlin

T. 030-39406770

[referat-pol-strategie@hebammenverband.de](mailto:referat-pol-strategie@hebammenverband.de)  
[hebammenverband.de](http://hebammenverband.de)